



Multi-Talent

Ist genügend Platz im Haus vorhanden, haben sowohl die Eltern als auch Kinder ausreichend Raum zur Selbstverwirklichung. Ein Keller lässt sich beispielsweise auch zum Jugendzimmer ausbauen. BetonBild/epr Info 0801

Statt als öden und dunklen Lagerraum nutzen mehr und mehr Bewohner ihren Keller heute als vollwertige Wohnetage – und holen in Ballungsräumen zudem das Maximum aus der Hausgrundfläche heraus.

Hand in Hand

Der eine ist Spezialist, wenn es um architektonisch ansprechende Fertighäuser aus Holz und Glas geht, der andere baut stabile und sichere Keller: GriffnerHaus Deutschland und Bürkle. Der Haushersteller aus Österreich setzt mit seiner deutschen Tochtergesellschaft seit Jahren auf die Erfahrung des Betonexperten. Wer seinen Wohntraum mit einem unterkellerten GriffnerHaus verwirklichen will, muss sich nicht mit verschiedenen Anbietern auseinandersetzen. Der Griffner-Berater bleibt der einzige Ansprechpartner, und der Keller kommt passend zum Haus – geliefert von Bürkle. Eine Dia-Show zum Aufbau von Keller und Haus finden Sie im Internet unter der Rubrik News: www.buerkle-fertigkeller.de. **Bürkle Keller/GriffnerHaus** Info 0802





Wussten Sie, dass ...

... sich 70 Prozent der Deutschen für einen Keller entscheiden?

... Keller hochwertige Wohnräume sind und als Sauna-, Fitness- und Gästebereich, als häusliche Energiezentrale oder auch als Einliegerwohnung nutzbar sind?

... sich diese Räume durch Raumrotation später auch zum Zusammenleben und zur Pflege der Eltern eignen: Der eigene Nachwuchs zieht in den Keller, die Eltern wohnen barrierefrei im Erdgeschoss?

... bis Ende der 1960er Jahre Keller grundsätzlich gemauert wurden?

... Pioniere des Fertiggellers Anfang der 70er Jahre eine vorgefertigte Keller-Dreifachwand entwickelten, die als leichte Hohlwand auf der Baustelle fest auf die Bodenplatte montiert und erst dann mit Beton aufgefüllt wurde?

... Fertiggeller eins zu eins zu den Fertighäusern passen, individuell abgestimmt auf jedes Grundstück und auf jedes Haus in zahlreichen Varianten bestellbar sind?

... die Fertigelemente dank der industriellen Vorfertigung eine sehr hohe Betonqualität und gute Dämmwerte besitzen

... Zeitersparnis, verzahnte Logistik, Termintreue und Maßgenauigkeit weitere Vorteile sind?

... die Anforderungen an druckwasserdichte Fertiggeller gestiegen sind, da die Entwässerung von Grundstücken aus ökologischen Gründen nicht mehr dem öffentlichen Kanalsystem zugeleitet werden darf?

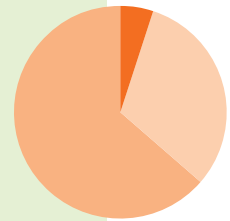
... die Mitglieder der Gütegemeinschaft Fertiggeller e.V. (GÜF) in ihren Werken ständige Qualitätskontrollen in Form von Eigen- und Fremdüberwachungen durchführen?

... ein Keller die Bausumme um rund zehn Prozent erhöht, allerdings 35 Prozent mehr Raum bietet – und sich der Wiederverkaufswert wesentlich erhöht?

... Kellerflächen im Schnitt etwa 300 Euro pro Quadratmeter kosten, die Mehrkosten für den ganzen Keller bei drückendem Wasser nach den Berechnungen des Instituts für Bauforschung bei etwa 33.000 bis 42.000 Euro liegen, für einen Hochkeller bei 18.000 bis 24.000 Euro?

... bei den Gesamtkosten für einen Keller oft die Hälfte der Kosten auch ohne Keller anfällt: Aushub des Erdreichs, Fundamentarbeiten und Bodenplatte?

Quellen: BDF/Initiative proKeller **Info 0813**



Wasserdichte Angelegenheit

Die häufigsten Mängel an Neubauten treten laut Umfrage des Verbandes Privater Bauherren im Keller auf: Sie werden handwerklich oft schlecht ausgeführt. Ein feuchter Keller stellt nicht nur ein Gesundheitsrisiko dar, er beeinträchtigt auch die Stabilität des Bauwerkes, die Lebensqualität der Bewohner und wird schnell zur Kostenfalle. Das ABG-Kellerdicht-System soll kostengünstig feuchtigkeitsregulierend den Keller abdichten. Benötigt wird eine trockene Baugrube. Auf ein Sohlenplanum mit Randschalung wird das Schutzvlies verlegt, die Dichtungsbahn im Sohlen- und Schalungsbereich verlegt und mit ihren überlappend verlegten Nähten thermisch verschweißt. Die Nähte werden mit einer Unterdruck-Saugglocke auf Dichtheit überprüft. Ist die Betonsohle gegossen und das Mauerwerk errichtet, werden die Wände abgedichtet: Die „Atmungsfixbahn“ wird an der Wand hochgeführt, anschließend die Dichtungsbahn abgehängt und ebenfalls thermisch verschweißt. Zum Schluss wird das äußere Schutzvlies aufgebracht. **ABG**

Info 0811



Trockener Wohnkeller

Das Thepro-Bausystem schützt den Wohnkeller laut Hersteller wirksam vor Wasser und bietet eine optimale Wärmedämmung. Das System ist homogen mit der Betonwand verbunden. So kann Feuchtigkeit selbst bei mechanischer Beschädigung an der Folie nicht eindringen und sich zwischen Abdichtung und Mauerwerk ausbreiten. Alle strengen Normen gegen drückendes und nichtdrückendes Wasser sowie Anforderungen der Energieeinsparverordnung und des Passivhausstandards werden laut Anbieter eingehalten. In einem Arbeitsschritt lassen sich Abdichtung und Wärmedämmung mit dem Beton und allen anderen Wandbaustoffen verbinden. Der Bauherr ist so vor extrem teuren Überraschungen, wie einem überschwemmten Keller, geschützt. **MEA Bausysteme/Roland Wolf**



Der Bauherr ist so vor extrem teuren Überraschungen, wie einem überschwemmten Keller, geschützt. **MEA Bausysteme/Roland Wolf**

Info 0812

Tip



Achten Sie bei der Auswahl des Kellerherstellers auf das RAL-Gütezeichen „GZ 518“! Das erhalten ausschließlich Fertiggeller-Hersteller, welche die gesetzlichen Gütebestimmungen über die Gütesicherung nachweisen und eine regelmäßige Überwachung der Kellerplanung, der Produktion und den Aufbau auf der Baustelle garantieren.



Gütegemeinschaft Fertiggeller **Info 0814**



„Fertigkeller bieten durch das Zusammenspiel von qualitativem (wasserundurchlässigem) WU-Beton und der so genannten ‚weißen Wanne‘ wenig Angriffsfläche und damit einen hohen Feuchtigkeitsschutz“, so Kellerexperte Hans Braun, gleichzeitig Vorsitzender der Gütegemeinschaft Fertigkeller. Bei der „weißen Wanne“ werden die Außenwände und die Bodenplatte mit WU-Beton und speziellen Fugenabdichtungssystemen hergestellt. Die Alternative ist eine „Schwarze Wanne“, eine allseitige Abdichtung, die aus einer Dickbeschichtung, Folien, Schweißbahnen oder verstärkten Polyethylenschichten besteht. Dadurch wird die Diffusion von Wasserdampf verhindert. Die „schwarze Wanne“ ist häufig bei zum Wohnen ausgebauten Kellern zu finden. Mehr Infos: www.kellerbau.info

Keller



Feuchteresistent

Viele Bauherren bauen ihren Keller zum schicken Saunakeller aus oder installieren zusätzliche Badezimmer. Wichtiger Tipp: Hier empfehlen sich hochwertige Stahltüren, weil sie hohe Feuchtigkeits- und Temperaturunterschiede leicht wegstecken. **Hörmann** Info 0821

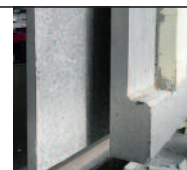
Raumsparend & behaglich

Partnerbau Braun plant und erstellt Fertigkellersysteme. Das raumsparende und zugleich modulare Wohnkellersystem „Nova-Therm“ eignet sich für jeden Energiestandard – vom KfW-Effizienzhaus bis hin zum Passivhaus. „Nova-Therm“ ist in drei Ausstattungsvarianten mit Wärmedämmwerten von unter 0,15 bis 0,20 erhältlich. Mit für den Ausbau geeigneten und mehrschichtigen Materialien entsteht ein angenehmes Innenraumklima mit warmen Wänden, die Forderungen der Fertighaus-Anbieter sind erfüllt. Der innerhalb von drei bis fünf Tagen errichtete Keller bietet laut Anbieter gute Schalldämmung, Geruchsbindung und Sicherheit für Allergiker. **Partnerbau Braun** Info 0822



Wirkt wie ein Handschuh

Die „KlimaPlus“-Wand basiert auf dem Prinzip der Außendämmung und ist universell einsetzbar – vom Keller bis zum Dach, bei jedem Baugrund und jeder Grundwassersituation. Geeignet ist die Wand für alle Putze. Effektiv und wirtschaftlich ist die Wärmedämmung, wenn sie wie eine zweite Haut umlaufend und zusammenhängend um den Baukörper anliegt – wie ein Handschuh. Diese wird im Werk geschosshoch in die Schalung eingelegt, danach wird die Fertigteilwand betoniert. Öffnungen und Aussparungen für Fenster und Türen werden exakt ausgesägt und die fertig gedämmten Wandelemente auf die Baustelle transportiert und montiert. Wandfugen dichten und dämmen die Experten vor Ort ab. So entsteht ein sicherer Verbund zwischen Wärmedämmung und Stahlbetonfertigteil, und eine glatte Dämmplattenoberfläche. Je nach Effizienzhaus-Standard sind unterschiedliche Dämmstärken realisierbar. **Knecht Fertigteilkeller** Info 0823



TÜV-zertifiziert

Standsicher, dicht und vertraglich „sauber“: Das TÜV-Zertifikat bescheinigt tadellose Fertigkeller. Als erste Kellerbaufirma hat Glatthaar-Fertigkeller die TÜV-Zertifizierung „Planungsunterlagen geprüft“ erhalten. Bei der Prüfung nimmt der TÜV Süd alle baurelevanten Unterlagen von der Bau- und Leistungsbeschreibung über interne Arbeitsanweisungen bis hin zu den Baudetails genau unter die Lupe. Die Bauherrschaft bekommt durch das Zertifikat Sicherheit hinsichtlich der Bauverträge, der Planung, der Materialien und Ausführungsqualität. **Glatthaar** Info 0824

